

Inhalt

- 1277 Preisverleihungen
- 1280 DGU – Mitgliederversammlung 2022 in Hamburg
- 1281 Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. im Amtsjahr 2022/2023
- 1282 Neue Ausschreibungen des DGU-Forschungsressorts
- 1282 Nachlese 74. DGU-Kongress: Die Zukunft hat in Hamburg begonnen
- 1287 74. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.: alle Preisträger auf einen Blick
- 1307 Fortbildungstermine der Akademie der Deutschen Urologen
- 1308 Akademie-zertifizierte Veranstaltungen
- 1311 Kongressankündigungen

Preisverleihungen



▲ Die höchste Auszeichnung der DGU, die **Maximilian Nitze-Medaille**, wurde an Prof. Dr. Helmut Haas (*Mitte*) verliehen. Die Überreichung erfolgte durch DGU-Präsidentin Prof. Dr. Margit Fisch (*re.*) und DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Maurice Stephan Michel (*li.*)



▲ Prof. Dr. Thomas Enzmann aus Brandenburg (*Mitte*) erhielt den **Ritter von Frisch-Preis** aus den Händen von DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Maurice Stephan Michel (*li.*) und Präsidentin Prof. Dr. Margit Fisch (*re.*). Der Ritter von Frisch-Preis wird für besondere Verdienste um die wissenschaftlichen, berufs- oder vereinspolitischen Verdienste der DGU vergeben



Herausgegeben vom Vorstand der
Deutschen Gesellschaft für Urologie
Schriftführer

Prof. Dr. Axel Merseburger, Lübeck

Schriftleitung

Rechtsanwalt F. Petersilie, LL.M. (V. i. S. d. P.)

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf



▲ Der **Felix Martin Oberländer-Preis** wird von DGU-Präsidentin Prof. Fisch (*2. v. re.*), Generalsekretär Prof. Michel (*re.*) und den Vertretern des Sponsors Apogepha, Markus Bauer (*li.*) und Steffi Liebig (*2. v. li.*), an Herrn Prof. Dr. Tillmann Loch (*Mitte*) übergeben



▲ DGU-Präsidentin Prof. Dr. Margit Fisch (*Mitte*) verleiht die Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Klaus Höfner (*li.*) und Prof. Dr. Herbert Leyh (*re.*)



▲ Prof. Fisch überreicht die Urkunden zur Korrespondierenden Mitgliedschaft an Prof. Dr. Shahrokh Shariat, Wien (*li.*) und Prof. Dr. George Thalmann, Bern (*re.*)



▲ Der Dora Teleky-Preis wurde an Frau Prof. Dr. Pia Valerie Paffenholz (*Bild oben, Mitte*) und Frau Dr. Marie Christine Roesch (*Bild unten, Mitte*) vergeben. Die Ehrung erfolgte durch die Präsidentin Frau Prof. Dr. Margit Fisch (*li.*) und Frau Anna Bierwirth, Vertreterin der Firma Eisai (*re.*)



▲ Über den von der Firma Fresenius gesponserten **Wolfgang Knipper-Preis** freute sich in diesem Jahr Frau Andrea von Lewinski (2. v. *li.*) Die Urkunde wurde durch die Vorsitzenden der TeamAkademie, Prof. Trojan (*li.*) und Dr. Conrad (*re.*) und Frau Rebekka Pees, Vertreterin des Sponsors Fresenius Kabi übergeben



▲ Mit dem **Maximilian Nitze-Preis**, der höchsten wissenschaftlichen Ehrung der DGU, wurden Prof. Dr. Isabel Heidegger-Pircher und PD Dr. Charis Kalogirou (*re.*) durch den 2. Vize-Präsidenten der DGU, Prof. Dr. Jürgen Gschwend (*li.*), ausgezeichnet



▲ Den **Leopold Casper-Promotionspreis** erhielt Dr. Clara Steiner. (*li.*)



▲ Der Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie wurde Dr. Victor Schüttfort (*Mitte*) durch Prof. Dr. Marc-Oliver Grimm (*re.*) und Frau Sya Ukena, Vertreterin des Sponsors Bayer Vital, überreicht



▲ Den Winfried Vahlensieck-Preis für Forschungsverdienste im Bereich des BPS erhielten Prof. Dr. Thomas R.W. Herrmann (*Oben, 2. v. li.*) und Prof. Dr. Martin C. Michel (*Unten, Mitte*). Die Urkunden wurden durch Prof. Dr. Thomas Bschiepfer (*Oben li.*) und Prof. Dr. Jürgen Gschwend (*Unten li.*) sowie Dr. Winfried Vahlensieck (*Oben/Unten re.*) und Dr. Yvonne Krauss, Vertreterin des Sponsors Omega Pharma, übergeben



▲ Der Rudolf Hohenfellner-Preis wurde an Prof. Dr. Maximilian Kriegmair durch die DGU-Präsidentin überreicht



▲ Als Vertreter von d-uo nahm Prof. Dr. Christian Doehn (*Mitte*) die Urkunde zum Alexander von Lichtenberg-Preis im Empfang. Der Preis wird gemeinsam von DGU und BvDU vergeben. Ausgezeichnet wurde das Projekt UroNAT (Nationales Register Urothelkarzinom) Es gratulierten Herr Denker von Preissponsor Takeda (*li.*), BvDU-Präsidentin Catrin Steiniger (*2. v. li.*), 1. Vize-Präsident der DGU, Prof. Dr. Martin Kriegmair (*2. V. re.*) und DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Maurice Stephan Michel (*li.*). Dr. Sven-Holger Kühn (*nicht im Bild*) erhielt den Alexander von Lichtenberg-Sonderpreis

DGU – Mitgliederversammlung 2022 in Hamburg



▲ Der **Filmpreis** wurde an Herrn PD Dr. Daniar Osmonov (*re.*) verliehen. Die Übergabe der Urkunde erfolgt durch den Vize-Präsidenten Prof. Dr. Martin Kriegsmair



▲ Ein Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium erhielt Dr. Udo Engelmann (*Mitte*). Gemeinsam mit einem Vertreter des Sponsors Janssen-Cilag, Dr. Andreas Grevendieck (*li.*) wurde die Auszeichnungsurkunde durch die DGU-Präsidentin übergeben



▲ Der Medienpreis Urologie wurde vom DGU-Schriftführer, Prof. Dr. Christian Wülfing, an Frau Annika Tietze (*li.*) und Herrn Stefan Hoge (*nicht im Bild*) übergeben

Die jährliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. fand im Rahmen des DGU – Kongresses am 21.09.2022 in Hamburg statt. Generalsekretär Prof. Dr. Michel informierte in seinem Geschäftsbericht über die Vorstandsarbeit des vergangenen Amtsjahres. Besonders ging er dabei auch auf die positive Entwicklung der beiden Tochtergesellschaften DGU – Akademie GmbH („UroTube“) und Urologische Stiftung Gesundheit gGmbH ein. Er warb auch noch einmal für die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm WECU. Erfreut zeigte er sich darüber, dass die Mitgliederzahl der DGU auf mittlerweile über 7200 gestiegen ist.

Schatzmeister Prof. Christian Bolenz konnte nach dem schwierigen Coronajahr 2020 für 2021 wieder ein positives Jahresergebnis präsentieren.

Die Wahlen zum DGU – Vorstand ergaben folgendes Ergebnis:

Zum neuen 2. Vizepräsident wurde Prof. Dr. Bernd Wullich aus Erlangen gewählt, der damit im Amtsjahr 2023/24 zunächst 1. Vizepräsident und im Amtsjahr 2024/2025 Präsident der DGU sein wird. Generalsekretär Prof. Dr. Maurice Stephan Michel wurde für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Wegen des Ablaufs der satzungsgemäß vorgegebenen Höchstamtsdauer standen Schriftführer und Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing und die Ressortleiterin Leitlinien und Qualitätssicherung Prof. Dr. Susanne Krege nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zum neuen Schriftführer wurde Prof. Dr. Axel Merseburger (Lübeck) und zur neuen Ressortleiterin Qualitätssicherung und Leitlinien Frau Prof. Dr. Laura Maria Krabbe (Münster) gewählt.

Neue nicht – ständige Mitglieder des Beratungsgremiums „Ausschuss“ sind Prof. Dr. Christian Thomas (Dresden), Prof. Dr. Andreas Neisius (Trier), Prof. Dr. Markus Müller (Ludwigshafen) und PD Dr. Jan Lehmann (Kiel).

Frank Petersilie

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. im Amtsjahr 2022/2023

Generalsekretär und Sprecher des Vorstandes

Prof. Dr. med. Maurice Stephan Michel
Direktor der Klinik für Urologie
Universitätsklinikum Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1–3
68167 Mannheim
E-Mail: maurice-stephan.michel@umm.de

Präsident

Prof. Dr. med. Martin Kriegmair
Chefarzt Urologische Klinik München Planegg
Germeringer Straße 20
82152 Planegg
E-Mail: Kriegmair@ukmp.de

Schatzmeister (Ressort Haushalt/Finanzen)

Prof. Dr. med. Christian Bolenz
Ärztlicher Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsklinikum Ulm
Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm
E-Mail: christian.bolenz@uniklinik-ulm.de

1. Vizepräsident

Prof. Dr. med. Jürgen Gschwend
Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaningerstr. 22
81675 München
E-Mail: Juergen.gschwend@lrz.tum.de

2. Vizepräsident (Internationale Beziehungen)

Prof. Dr. med. Bernd Wullich
Direktor Urologische und Kinderurologische Klinik
Universität Erlangen
Krankenhausstraße 12
91054 Erlangen
E-Mail: bernd.wullich@uk-erlangen.de

Schriftführer (Ressort Öffentlichkeitsarbeit)

Prof. Dr. med. Axel Merseburger
Direktor Urologische Klinik und Poliklinik
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Lübeck
Ratzeburger Allee 160
235562 Lübeck
E-Mail: axel.merseburger@uksh.de
Stand 29.09.2022/ch. Seite 2 von 2

Ressort Wissenschaft und Praxis

Prof. Dr. med. Daniela Schultz-Lampel
Direktorin Kontinenzzentrum Südwest
Schwarzwald-Baar
Klinikum Villingen-Schwenningen
Klinikstr. 1
78052 Villingen-Schwenningen
E-Mail: daniela.schultz-lampel@sbk-vs.de

Dr. med. Thomas Speck
Facharzt für Urologie
Treskowallee 103
10318 Berlin
E-Mail: Dr.Thomas.Speck@t-online.de

Ressort Leitlinien und Qualitätssicherung

Prof. Dr. med. Laura-Maria Krabbe
Oberärztin Klinik und Poliklinik für Urologie
Universitätsklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1/Gebäude A1
48149 Münster
E-Mail: lauramaria.krabbe@ukmuenster.de

Ressort Fort- und Weiterbildung

Prof. Dr. med. Marc-Oliver Grimm
Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie
Universitätsklinikum Jena
Lessingstraße 1
07743 Jena
E-Mail: Marc-Oliver.Grimm@med.uni-jena.de

Ressort Forschungsförderung

Prof. Dr. med. Axel Haferkamp
Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin der Joh. Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
E-Mail: axel.haferkamp@unimedizin-mainz.de

Neue Ausschreibungen des DGU-Forschungsressorts

Die DGU schreibt zum **Stichtag 15. Januar 2023** zwei weitere Forschungsstipendien und die Teilnahme an der neuen Reinhard Nagel Nachwuchsakademie für Forschungsanträge aus:

- Nach dem Vorbild der erfolgreichen DFG-Nachwuchsakademie UroAgeCare stellt die DGU eine eigene **Reinhard Nagel Nachwuchsakademie für Forschungsanträge** auf. Ziel dieses Programms ist es, (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen aus der deutschen Urologie mit themenbezogenen individuellen Mentorings systematisch auf eine eigenständige qualitativ hochwertige Drittmittelwerbung bei öffentlichen Förderinstitutionen und die sukzessive Durchführung ihres eigenen Forschungsprojekts vorzubereiten.

Im Zentrum der Reinhard Nagel-Nachwuchsakademie steht ein dreitägiger Akademie-Workshop mit allen teilnehmenden Mentees, der betreuenden Faculty, bestehend aus persönlichen Mentor:innen und dem Koordingierungsgremium der Reinhard Nagel-Nachwuchsakademie, sowie einer Associate Faculty, die sich aus renommierten wissenschaftlichen Gastreferent:innen zusammensetzt. Im Rahmen des Workshops werden die Antragsentwürfe der Teilnehmenden vorgestellt und erörtert und in anschließenden Schreibwerkstätten individuell in Mentor-Mentee-Teams sowie in Kleingruppen weiter bearbeitet. Dabei werden die jeweiligen Projektpläne priorisiert, die Forschungsanträge präzisiert und für die avisierte Förderinstitution adäquat angepasst. Im Anschluss an den Akademie-Workshop werden die Teilnehmenden bei der Ausformulierung ihrer Anträge bis zur Antragseinreichung weiter durch die Faculty betreut.

Als Zeitraum für den dreitägigen Akademie-Workshop ist das zweite Quartal 2023 vorgesehen.

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/reinhard-nagel-nachwuchs-akademie.html>

- Nach längerer Pause schreibt die DGU für 2023 erneut ein **Wolfgang Lutzeyer-Forschungsstipendium für Naturwissenschaftler:innen in der Urologie** aus. Die Wolfgang Lutzeyer-Forschungsstipendien der DGU dienen der beruflichen Förderung sowie der Aus- und Weiterbildung junger Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, die einer urologischen Klinik in Deutschland angehören. Ziel dieses Stipendienprogramms ist es, begabten naturwissenschaftlichen Nachwuchsforscher:innen zum Ende ihrer Promotions- oder Postdoc-Phase die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten im Labor ihrer aktuellen urologischen Klinik fortzuführen, eine Publikation zu schreiben und einen eigenen Drittmittelantrag – einschließlich der Beantragung ihrer eigenen Stelle – zur Einreichung bei einer renommierten öffentlichen Förderinstitution auszuarbeiten. Dabei adressiert das Stipendium ausdrücklich Forscherpersönlichkeiten, deren Projekte einen laborexperimentellen Schwerpunkt haben. Die

Durchführung in diesem Kontext erfolgreich eingeworbener Drittmittelprojekte soll anschließend im Labor der Heimatklinik erfolgen.

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/forschungsfoerderung/lutzeyer-stipendien.html>

- Parallel dazu schreibt die DGU für 2023 auch ein weiteres **Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium für urologische Assistenz- und Fachärzt:innen** aus.

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien der DGU bieten interessierten medizinischen Nachwuchskräften in der Urologie die Chance, sich für 12 Monate mit experimentellen Fragestellungen außerhalb des klinischen Alltags intensiv beschäftigen zu können.

Ziel dieses Stipendienprogramms ist es, promovierten Urolog:innen oder in urologischer Facharztausbildung befindlichen Mediziner:innen im Rahmen der Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts die Möglichkeit zu geben, Kompetenzen in der Forschung zu erwerben und gleichermaßen für sich als auch für ihre Heimatkliniken wichtige Kontakte zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Forscherpersönlichkeiten und Forschungslaboratorien im deutschsprachigen Raum zu knüpfen. Wesentlich für eine Förderentscheidung sind neben einem innovativen Forschungsprojekt und einem ausgewiesenen Gastlabor auch die infrastrukturellen Voraussetzungen an der Heimatklinik, die eine Fortsetzung der Forschungsarbeiten im Anschluss an das Stipendiumsjahr gewährleisten sollen.

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/forschungsfoerderung/eisenberger-stipendien/stipendienprogramm.html>

Bewerbungsfristen: je 15. Januar 2023

Nachlese 74. DGU-Kongress: Die Zukunft hat in Hamburg begonnen

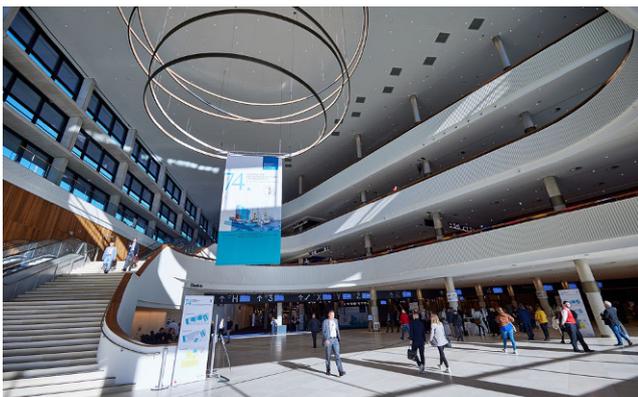
Mehr als 6500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und der Welt lassen keine Zweifel: Der DGU-Kongress ist in voller Stärke zurück. Der Fachgesellschaft glückte im dritten Jahr der Pandemie bei der Premiere im rundum sanierten Congress Center Hamburg (CCH) ein unbeschwerter Präsenzkongress voller menschlicher Begegnungen. Mehr noch – die 74. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) vom 21. bis 24. September 2022 in Hamburg hat ein Stück Urologie-Geschichte geschrieben, denn mit Prof. Dr. med. Margit Fisch hat in der über 100-jährigen Historie der Fachgesellschaft erstmals eine Frau das Amt der DGU-Präsidentin bekleidet und den weltweit drittgrößten Urologie-Kongress geleitet. „La première“ markiert den Aufbruch in die Zukunft und hat unter ihrem Kongressmotto „Gemeinsam Zu-

kunft Gestalten“ die großen Herausforderungen für die Urologie in den Fokus geschoben. So rückten die individualisierte und interdisziplinäre Medizin, vor allem in der Uro-Onkologie, die Nachwuchsgewinnung und Förderung der Frauen in der Urologie sowie die Strukturen der sektorenübergreifenden Versorgung und erstmals auch eine nachhaltige Urologie in der Hansestadt in den Mittelpunkt.



Trotz Digitalisierung: Nichts geht über den Fachkongress in Präsenz

Wie vor der Pandemie zog es Urologinnen und Urologen aus nah und fern, nicht zuletzt aus Brasilien, Japan, Neuseeland und aus den Emiraten, auf den DGU-Kongress, der seine Türen im CCH bei strahlendem Sonnenschein öffnete. Hell, modern und großzügig gestaltet, überzeugte das neu-sanierte Kongresszentrum mitten im Herzen der Metropole Hamburg auf den ersten Blick, sensationell kurze Wege und eine höchst kompakte Industrieausstellung begeisterten nachhaltig. „Nach zwei Jahren Fortbildung am Bildschirm mit überwiegend Frontalvorträgen soll der DGU-Kongress möglichst interaktiv sein“, betonte die DGU-Präsidentin Prof. Fisch im gut besuchten Eröffnungsplenum bevor sie mit dem symbolischen Gongschlag den Kongress unter viel Applaus offiziell eröffnete. Und die Direktorin der Klinik und Poliklinik für Urologie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hielt ihr Versprechen: Die langersehnten interaktiven Formate mit Fallvorstellungen, Paneldiskussionen und TED-Abfrage hatten auf dem 74. DGU-Kongress Hochkonjunktur.



Die Fachgesellschaft berichtete wie inzwischen üblich im Eröffnungsplenum über aktuelle DGU-Projekte wie das WECU und die Urologische Stiftung Gesundheit und gab Einblicke in die Arbeit ihrer Ressorts zu Fortbildung, Forschung und der Dauerbaustelle GOÄ sowie dem neuen AOP-Katalog. DGU-Generalsekretär Prof. Dr. med. Maurice Stephan Michel beleuchtete die von der Forschung identifizierten großen Zukunftsthemen Humane Ressourcen, Netzwerke und Innovationen samt ihrer Umsetzung in der Urologie und kündigte eine urologische sektorenübergreifende Versorgungskonferenz mit dem Berufsverband und der GeSRU an. Die Fachpresse attestierte der DGU im Nachgang des Eröffnungsplenums eine „raumgreifende Strategie“. Ebenfalls zum Kongress-Auftakt punktete die AG-Urologinnen mit ihrem Forum „Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen in der Urologie“, welches u. a. den für die Ausbildung extrem wichtigen Aspekt des Operierens in der Schwangerschaft thematisierte und die Expertinnen-Liste der DGU vorstellte.



Hochkarätig besetzt: das Plenum der Präsidentin

Weitere Programm-Highlights bescherte der Kongress-Donnerstag mit gleich drei Plenen. Die Plenen „Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum“ und „Tumorboard Prostatakarzinom“ präsentierten sich als Paradebeispiel für die beschworene Interaktivität und Interdisziplinarität. Letztgenanntes schaffte es unter die Top-Five der meistbesuchten Veranstaltungen mit bis zu 1300 Teilnehmenden.

Zu den weiteren Highlights gehörte auch das mit Spannung erwartete „Plenum der Präsidentin“, in dem Prof. Fisch die große Bedeutung der Urologie bei der Versorgung der alternden Bevölkerung in Deutschland betonte und angesichts des Fachkräftemangels in allen Gesundheitsberufen zum gemeinsamen Handeln aufrief. „Wir können uns gemeinsam mit dem urologischen Pflege- und Assistenzpersonal für bessere Arbeitsbedingungen, intelligentere Technologien und neue Aufgabenverteilungen zwischen den Professionen einsetzen.“ Neben den Herausforderungen der Arbeitswelt hatte die DGU-Präsidentin die Zukunft der individualisierten Medizin und die Lehren aus der COVID-19-Pandemie thematisiert

und hochkarätige Gastredner und -Rednerinnen geladen. So konnte das Auditorium unter anderem die Virologin Prof. Dr. med. Marylyn Addo, Hamburg, eines der bekanntesten Gesichter der Pandemie, begrüßen. Ihr bemerkenswerter Vortrag fasste u. a. die Entwicklung von Impfstoffen und Therapeutika, urologische Komplikationen, Long COVID sowie die Beeinträchtigungen des klinischen Alltags zusammen. Nicht zuletzt wies Prof. Addo darauf hin, dass auch der Klimawandel die humanen Infektionskrankheiten in großem Umfang beeinflusst.



Besondere Hochachtung galt Prof. Dr. Gerhard Ehninger, Dresden, einem der bekanntesten deutschen Hämatologen und Onkologen und Mitbegründer der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS), der über die Immuntherapie der Zukunft und zelluläre Therapieansätze als neues Behandlungskonzept in der Uro-Onkologie sprach.

Eine notwendig neue Sicht auf die Arbeit, auch auf die nicht bezahlte Arbeit, vermittelte Prof. Dr. h. c. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, in ihrem packenden Vortrag „Arbeit aufwerten – Demokratie stärken“.



Ebenso hellhörig machte schließlich die Ansprache des DGU-Generalsekretärs Prof. Michel, der die anstehende Krankenhausneuplanung in den Blick nahm und überdies eindringlich dafür sensibilisierte, dass in Form von Private Equity Gesellschaften ausländische Investoren vermehrt in unser Versorgungssystem eingreifen – mit vielfältigen möglichen Konsequenzen für Ärztinnen und Ärzte sowie für Patientinnen und Patienten sowie dem Solidarsystem der Gesundheitsversorgung. „Auch wenn bisher vor allem die Augenheilkunde und die Zahnmedizin betroffen sind, werden die Kaufanfragen für urologische Praxen stark zunehmen“, so Prof. Michel.



Kurzum: Wer dieses Plenum verpasst hat, sollte unbedingt auf der DGU-Online-Kongress-Plattform Reinhören. Alle akkreditierten Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer haben dafür von Kongress-Veranstalter interplan bereits einen Zugangs-Link erhalten.

DGU-Pressekonferenz präsentiert das neue Patientenportal

Die gut 80 akkreditierten Journalistinnen und Journalisten zeigten das große öffentliche Interesse an der Urologie. Auf der DGU-Pressekonferenz stellte DGU-Pressesprecher Prof. Dr. med. Christian Wülfing das neue Patientenportal der „Urologischen Stiftung Gesundheit“ der DGU vor, mit dem die Fachgesellschaft unter www.urologische-stiftung-gesundheit.de die urologische Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken will.



Außerdem gab Prof. Wülfing in Hamburg den Startschuss für eine neue von ihm initiierte Öffentlichkeits-Kampagne der DGU zur Prostatakrebsfrüherkennung. „Gemeinsam die Früherkennung anstoßen“, lautet das Motto der Aktion, die mit dem alkoholfreien Kaltgetränk „Prostata! Das Bier“ ungewöhnliche Wege geht, um Aufmerksamkeit für ein ernstes Thema zu schaffen und via QR-Code auf dem Flaschenetikette auf der eigens gelaunchten Webseite www.prostata-checken.de über die Prostatakrebsfrüherkennung informiert.

DGU-Generalsekretär Michel forderte von der Politik die schnelle Einführung der sektorenübergreifenden elektronischen Patientenakte, da die mangelhafte Digitalisierung das größte Hindernis bei der sektorenübergreifenden Versorgung in der Urologie sei. Bisherige Ansätze des digitalen Befundaustausches seien nicht wirklich entlastend und zielführend. „Sexualität sollte eine Hauptsache in der Nachsorge sein“, so titelte Biermann Medizin nachdem PD Dr. med. Désirée Louise Dräger auf der Pressekonferenz mit der Sexualität der Frau nach überstandener Krebserkrankung einem veritablen Tabuthema Gehör verschaffte. Wissenschafts-Highlights vom 74. DGU-Kongress präsentierte Prof. Dr. med. Axel Haferkamp aus dem DGU-Ressort für Forschungsförderung. In der Aufzeichnung der Pressekonferenz ebenfalls nachzuerfolgen ist die Vergabe des Medienpreises Urologie 2022 an Anika Tietze und Stefan Hoge, Leipzig, für den Film „Wundersaft Sperma: Ein Teelöffel Erbinformation“ (3SAT).



Nach sieben Jahren und dem Ablauf seiner zweiten Amtszeit, O-Ton „länger ging nicht“, übergab Prof. Wülfing schließlich den

Staffelstab des Schriftführers und DGU-Pressesprechers an seinen in Hamburg frisch gewählten Nachfolger Univ.-Prof. Dr. med. Axel Merseburger aus Lübeck.

Generalsekretär Michel bleibt an der Spitze der DGU

Apropos Wahlen: Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des 74. DGU-Kongresses wurde DGU-Generalsekretär Univ.-Prof. Dr. med. Maurice Stephan Michel am 21. September 2022 mit großer Zustimmung für eine dritte Amtszeit an die Spitze der mit über 7200 Mitgliedern größten nationalen Urologen-Vereinigung Europas gewählt. „Ich danke für das Vertrauen der Mitglieder und die Möglichkeit, unsere Zukunftsoffensive Urologie gemeinsam mit dem gesamten DGU-Vorstand weiter mitgestalten zu können“, sagte Prof. Michel nach der Wahl. Von ihm maßgeblich mitinitiierte Entwicklungen, wie z. B. urotube, die Stiftung Urologische Gesundheit sowie das Weiterbildungscurriculum Urologie (WECU), wolle er weiter begleiten und die Urologie gut durch neue Herausforderungen in Form der Ambulantisierung der operativen Medizin, der sektorübergreifenden Versorgung und der Digitalisierung führen. Ferner ist ihm die weitere Vertiefung der vertrauensvollen und abgestimmten Zusammenarbeit mit dem BvDU und der GesRU ein großes Anliegen.

Univ.-Prof. Dr. med. Bernd Wullich, Erlangen, wurde zum 2. DGU-Vizepräsidenten gewählt. Prof. Dr. med. Jürgen Gschwend, München, rückte damit zum 1. Vizepräsidenten und Prof. Dr. med. Martin Kriegmair, München, zum neuen Präsidenten der DGU auf.

Nach dem Ablauf ihrer Amtszeiten schied, neben Prof. Wülfing, mit Prof. Dr. med. Susanne Krege, Essen, ein weiteres langjähriges DGU-Vorstandsmitglied aus dem Gremium aus. Zu ihrer Nachfolgerin im Vorstandsressort Leitlinien und Qualitätssicherung wurde Prof. Dr. med. Laura-Maria Krabbe, Münster, gewählt.

DGU-Stand im CCH präsent wie nie

Überraschend groß und prominent auf dem Weg in die Industrieausstellung platziert, zeigte sich der neue DGU-Stand, auf dem von der Urologischen Stiftung Gesundheit über urotube bis zum WECU alles präsent war, was unter der DGU-Flagge segelt. Und natürlich hatten klinisch und/oder wissenschaftlich tätige Urologinnen sowie Wissenschaftlerinnen mit Expertise aus dem Fachgebiet der Urologie dort Gelegenheit, sich in die Expertinnen-Liste der DGU einzutragen. Auch für urologische Hilfsprojekte, deren wertvollem Engagement in den Entwicklungsländern auf dem 74. DGU-Kongress erstmals ein eigenes Forum galt, gab es am DGU-Stand Raum.



Die historische Ausstellung widmete sich in diesem Jahr ebenfalls den Frauen in der Urologie: Die Historiker nahmen den „gender award gap“ in den Fokus und präsentierten in Hamburg interessante Exponate zu teils unbekanntem Preis und frühen Urologinnen.

Traditionell fand im Rahmen der DGU-Jahrestagung ein Pflegekongress für die urologischen Pflege- und Assistenzberufe statt, und dank der entspannten Corona-Lage konnte die DGU mit ihrem bekannten Studierendentag sowie ihrem Schülerinnen- und Schülertag in der Hansestadt wieder neue Generationen für die Urologie begeistern. Ohne Corona-Auflagen war es, ganz im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ebenfalls wieder möglich, eine Kinderbetreuung anzubieten, die an allen Kongresstagen sehr gefragt war.

Präsidentin appelliert: Mehr Nachhaltigkeit in Klinik und Praxis

Das wissenschaftliche Programm blieb am Kongress-Freitag mit zwei weiteren Plenen hochspannend und bot mit dem „Tumorboard: Nierenzellkarzinom, Hodentumor, Urothelkarzinom, Peniskarzinom“ eine der meist besuchten Veranstaltungen. Mit dem Umwelt-Plenum setzte DGU-Präsidentin Prof. Fisch, die in Hamburg das Ende der rein männlich besetzten Panels eingeläutet hatte, noch einmal ein starkes Zeichen für die Zukunftsorientierung und Innovationsfähigkeit der Urologie. Was in der grünen Klinik und der grünen Praxis bereits möglich ist, überraschte selbst Insider und machte Mut. Allen voran beeindruckte die präsentierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Auch hier gilt: unbedingt auf der Kongress-Plattform anhören und alle Tipps für das eigene nachhaltige Handeln mitnehmen!



Für eine Überraschung der besonderen Art sorgte der zumindest in der jüngeren Kongressgeschichte erste Feueralarm auf einer DGU-Jahrestagung. Doch der Fehlalarm samt seiner ungeplanten Pause in der Sonne vor dem CCH tat weder der Stimmung Abbruch, noch nahm der Sitzungsablauf Schaden, denn – Kompliment an alle Teilnehmenden – sowohl Räumung als auch Wiedereinzug in das CCH verliefen geradezu vorbildlich. Cool blieb in dieser Situation auch das Interplan-Team um Tanja Langmesser, welches sich in Hamburg einmal mehr in Bestform zeigte.



„Wir hatten insgesamt 6559 Teilnehmer und sind damit auf Corona-Vor-Niveau“, verkündete eine strahlende Präsidentin in der letzten Sitzung des 74. DGU-Kongresses am 24. September 2022. Nach den Take-Home-Messages erklang im bestens besuchten Abschlussplenum schließlich ein letztes Mal der „Hamburger Veermaster“ und die erste DGU-Präsidentin übergab die Insignien der Präsidentschaft an Prof. Dr. med. Martin Kriegmair, München, der zum 75. DGU-Kongress vom 20. bis 23. September 2023 im Congress Center Leipzig einlud.



Wie üblich veranstaltete die DGU auch anlässlich ihres 74. Kongresses ein Patientenforum, auf dem sich Interessierte am Samstag im CCH kostenlos über die Enuresis beim Kind, Harnwegsinfekte und Inkontinenz der Frau sowie die Prostatakrebsfrüherkennung im Rahmen von Experten-Vorträgen informieren konnten. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Urologischen Stiftung Gesundheit der DGU in Kooperation mit der Gesundheitsakademie UKE und der Patienten Akademie der DGU. Auf dem anschließenden „Markt der Gesundheit“ erhielten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit den verschiedenen Selbsthilfegruppen in Kontakt zu treten, an einem psychologischen Resilienz-Training teilzunehmen oder selber neueste OP-Verfahren am Simulator kennenzulernen.

Wissenschaftliche Preise und Ehrungen wurden in Hamburg selbstverständlich auch vergeben: Mit der höchsten Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V., der Maximilian Nitze-Medaille für besondere Verdienste für das Fach Urologie, wurde in der Hansestadt Prof. Dr. med. Helmut Haas, Heppenheim, und damit erstmals ein niedergelassener Urologe geehrt. Mit dem Maximilian Nitze-Preis erhielten Prof. Dr. med. Isabel Heidegger-Pircher, Innsbruck, und PD Dr. med. Charis Kalogirou, Würzburg, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Fachgesellschaft.

Nachfolgend eine Übersicht aller Preisträger

74. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V.

21.–24.09.2022 (Hamburg)

Ehrungen/Preisträger

Ernennungen

Maximilian Nitze-Medaille

- Prof. Dr. Helmut Haas, Heppenheim

Ritter von Frisch-Preis

- Prof. Dr. Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel

Felix Martin Oberländer-Preis

- Prof. Dr. Tillmann Loch, Flensburg

Ehrenmitgliedschaft

- Prof. Dr. Klaus Höfner, Oberhausen
- Prof. Dr. Herbert Leyh, München

Korrespondierende Mitgliedschaft

- Prof. Dr. Shahrokh Shariat, Wien
- Prof. Dr. George Thalmann, Bern

Wolfgang Knipper-Preis

- Andrea von Lewinski, Aachen

Ausgeschriebene Preise

Dora Teleky-Preis

- Univ.-Prof. Dr. Pia Valerie Paffenholz, Köln
- PD Dr. Marie Christine Roesch, Lübeck

Maximilian Nitze-Preis

- Prof. Dr. Isabel Heidegger-Pircher, Innsbruck
„Comprehensive characterization of the prostate tumor micro-environment identifies CXCR4/CXCL12 crosstalk as a novel anti-angiogenic therapeutic target in prostate cancer“
- PD Dr. Charis Kalogirou, Würzburg
„MiR-205-driven downregulation of cholesterol biosynthesis through SQLE-inhibition identifies therapeutic vulnerability in aggressive prostate cancer“

Leopold Casper-Promotionspreis

- Dr. Clara Steiner, Leipzig
„Charakterisierung der Interstitiellen Zellen in der Harnblase verschiedener Tierspezies und des Menschen“

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

- Dr. Victor Schüttfort, Hamburg
„Prognostic Impact of Preoperative Plasma Levels of Urokinase Plasminogen Activator Proteins on Disease Outcomes after Radical Cystectomy“

Rudolf Hohenfellner-Preis

- Prof. Dr. Maximilian Kriegmair, Mannheim
„Weiterentwicklungen der Bildgebung in der modernen Endourologie – Wege zur vollständig automatisierten Dokumentation und multipara-metrischen Befundklassifikation“

Wilfried Vahlensieck-Preis

- Prof. Dr. Thomas R. W: Herrmann, Frauenfeld
für seine Verdienste bei der Erforschung und Etablierung der medikamentösen Therapie des BPS, insbesondere der α -Adrenozeptorblockade
- Prof. Dr. Martin C. Michel, Mainz
für seine Verdienste bei der Erforschung und Etablierung der medikamentösen Therapie des BPS, insbesondere der α -Adrenozeptorblockade

Alexander von Lichtenberg-Preis

- Prof. Dr. Christian Doehn, Lübeck (stellvertretend für „d-uo“)
UroNAT – Nationales Register Urothelkarzinom von d-uo zur Erfassung und Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgungsqualität beim Urothelkarzinom in Deutschland
- Dr. Sven-Holger Kühn, Hamburg
Sonderpreis für seine Verdienste im Rahmen des Vereins der niedergelassenen Urologen in Hamburg (VUHH e. V.) zur Verbesserung der ambulanten urologischen Versorgung und die Belange aller niedergelassenen Fachkolleg:innen in Hamburg

Die Besten für die Urologie

- Lisa Herrmann, Tübingen
- Clara Jungfleisch, Homburg
- Hanna Kukuk, Hamburg
- Leonie Ludwig, Ulm
- Leon Mertig, Frankfurt
- Matthias Podehl, Göttingen
- Florian Püschel, Lübeck
- Luisa Renner, Mainz
- Lilli Sommerfeldt, Berlin
- David Thomas, Düsseldorf
- Sandra Trepte, Hamburg
- Kira Vitucci, Frankfurt

Vortragspreise experimentell

- **1. Preis:** Dr. Alina Reicherz, Herne
„Ureterale Obstruktion induziert Inflammation und Fibrosierung des Ureters im Mausmodell“
- **2. Preis:** Lucie Telemann, Leipzig
„4D-fluorescence live cell imaging of self-organizing human urinary bladder organoids“
- **3. Preis:** PD Dr. Alexander Tamalunas, München
„Permixon® inhibits adrenergic and non-adrenergic human prostate smooth muscle contraction: the rise of phytotherapy in BPH?“

Vortragspreis Urologia Internationalis

- Dr. Niklas Klümper, Bonn
„Expression of the enfortumab vedotin target Nectin-4 strongly decreases during metastatic progression of urothelial carcinoma“

Vortragspreise klinisch

- **1. Preis:** Dr. Jörg Neymeyer, Berlin
„Pneumozystoskopie – eine alternative zur herkömmlichen Zystoskopie?“
- **2. Preis:** Dr. Kira Kornienko, Berlin
„S3-Guideline and international Active Surveillance inclusion criteria under scrutiny in magnetic resonance imaging-guided prostate biopsy: A multicenter cohort study“
- **3. Preis:** Mirjam Naomi Mohr, Göttingen
„Cognitive Ability as a Non-modifiable Risk Factor for Post-prostatectomy Urinary Incontinence: A Double-Blinded, Prospective, Single-Center Trial.“

Filmpreis

- PD Dr. Daniar Osmonov, Kiel
„Chirurgische Korrektur bei drohender distaler Erosion der Penisprothese nach Mulcahy“

Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium

- Dr. Simon Udo Engelmann, Regensburg
„Ein Konzept für individualisierte Tumorthherapie beim Urothelkarzinom: Etablierung Patienten-akquirierter in vitro Modelle für die Testung von Chemo- und Immuntherapien.“

Medienpreis Urologie

- Annika Tietze und Stefan Hoge (Leipzig)
3SAT-Filmbeitrag „Wundersaft Sperma: Ein Teelöffel Erbinformation“

UROAKTUELL 2023

Aktuelles und Praxisrelevantes in der Urologie

20.-22. April 2023 | Berlin

SAVE THE DATE

TAGUNGSORT

Holiday Inn Berlin - City West
Rohrdamm 80
13620 Berlin

